

60 ehemalige Waldheim-Kräfte im inklusiven Café bewirtet

Weihnachtsfeier als Zeichen des Danks und der weiteren Verbundenheit zu den Mitarbeitern im Ruhestand / Piet Gorecki mit Klaviereinlagen dabei

ACHIM ■ Warmes Licht fällt durch die Butzenscheiben. Drinnen leuchten viele kleine Teelichter, und es riecht nach gutem Essen. Die Weihnachtsfeier für die Ruheständler der Waldheim-Gruppe ist immer eine ganz beson-

dere Veranstaltung, die traditionell im Café im Klüverhaus in Achim stattfindet.

Eigentlich ist dieses inklusive Café für seine feinen Torten und hausgemachten Kuchen bekannt, aber zu besonderen Anlässen und für ge-

schlossene Gesellschaften werden auch gern warme Speisen serviert.

„Des Jahres Hektik langsam schwindet und Ruhe endlich Einkehr findet“ – frei nach dieser Gedichtzeile von Elise Hennik trafen sich dort jetzt i-

rund 60 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die während ihres Arbeitslebens in der Stiftung Waldheim, in der Helene-Grukschule oder in den Waldheim-Werkstätten tätig waren.

„Es ist uns wichtig, nicht nur für die aktiven Mitarbeiter Weihnachtsfeiern zu initiieren, sondern auch an die Ehemaligen zu denken. Damit möchten wir allen für ihre Unterstützung und Einsatzbereitschaft danken“, er-

klärt Dieter Haase, Vorstandsmitglied der Waldheim Gruppe.

Musikalisch abgerundet wurde der vorweihnachtliche Abend durch passende Klaviereinlagen des Pianisten Piet Gorecki.



Im behaglich gestalteten, inklusiven Café im Klüverhaus gab es viel zu erzählen auf der Feier für Waldheim-Mitarbeiter im Ruhestand (linkes Bild). Gut schmecken ließen es sich die rund 60 Versammelten ebenfalls, und Pianist Piet Gorecki (rechts, zusammen mit Dieter Haase vom Vorstand der Waldheim-Stiftung) sorgte für die passende Klavierbegleitung bei dem Treffen.